



Dackelzüchterin Anika Ringwelski stellt den C-Wurf ihrer Lengeder Zuchtstätte „Aus der Wutzelgrube FCI“ vor. Das sind die fünf Mädchen (geboren am 20. August), deren Namen alle mit einem C anfangen müssen: Chococcina, Crazy Daisy, Coco Chanel, Caipirinha und Chaos Queen.

Foto: Henrik Bode

Neue Wusel in der „Wutzelgrube“

Lengede Die Dackel Horst und Chilli sorgten für den dritten Nachwuchs der Zuchtstätte.

Von Arne Grohmann

Horst soll fremdgehen. Während sich die Mutter seiner fünf Kinder, Chilli, um den Nachwuchs kümmert, hat er schon wieder einen Deckauftrag mit einer extra hergebrachten Dackeldame im Nebenzimmer.

Wir schauten am Freitag mal wieder bei Anika Ringwelski in Lengede vorbei. In ihrer Zuchtstelle mit dem bewusst nicht so traditionellen Namen Wutzelgrube gab es zum dritten Mal Nachwuchs. Nach dem Alphabet wird dann vom C-Wurf gesprochen.

Chilli ist auch die Mutter des A-Wurfs, für Horst war es das erste Mal – das mit dem Großziehen der Kinder. Bei der anderen Sache ist er ein erfahrener und gefragter Typ – wegen der guten Anlagen.

„Oh, nein! Chilli, was machst du denn da?“

Anika Ringwelski „empört“ sich, als Chilli ein Trophäengeweih verschleppt.

Der B-Wurf (wir berichteten) waren sechs Rüden. „Nun sind wir ganz stolz, verkünden zu können, dass es diesmal fünf Mädels geworden sind“, schreibt Anika Ringwelski auf der Internetseite der Wutzelgrube. „Sie waren alle vorbestellt“, erzählt die Züchterin, die mit ihren Hunden schon diverse Preise und hohe Auszeichnungen geschafft hat.

In diesen Tagen werden die jungen Dackel noch an das Auto- oder Fahrradfahren gewöhnt, dann gehen sie in ihre neuen Menschenfamilien nach Dänemark,

Osnabrück, Berlin, Bocholt und in den Landkreis Peine.

Weil es der C-Wurf ist, ist das der Anfangsbuchstabe der Namen der neuen Wutzelgruben-Wusel. „Cuba Libre fiel raus. Das ist für mich eher ein Jungsname“, erzählt Anika Ringwelski. Stattdessen gibt es unter anderem eine Chaos Queen. „Sie ist sehr selbstbewusst. Wenn etwas passiert, ist die vorne mit dabei.“

Zwischendurch poltert etwas im Schlafzimmer. Es ist allerdings nicht Horst, der darf und soll erst am Abend.

Mutter Chilli gibt sich nebenan ihrem Spiel-, oder eher ihrem Jagdtrieb hin, während ihre Kinder als untrennbares Knäuel auf ihrer Decke ein Schläfchen im Wohnzimmer machen. Chilli hat eine Jagdtrophäe, ein kleines Ge-

weih erobert und durch das Zimmer getragen.

„Was machst du denn da?“, fragt Anika Ringwelski mit dem typisch menschlichen Unterton, der eigentlich bei unseren Haustieren bedeutet: Ich finde es köstlich, was Du so anstellst.

Die jagdliche Ausbildung ist ein Teil, den Anika Ringwelski, selbst Jägerin, ihren Hunden mit auf den Weg gibt.

Für Al Bundy und Aloha aus dem A-Wurf stand am Freitag der Wassertest an. Dabei muss mit „Wasser-, Bringfreude und Schussfestigkeit“ die simulierte abgeschossene, zuvor aufgetaute Tiefkühlente geborgen werden. Sie bestanden mit Höchstnote.

Horst bekommt beim für Sommer 2014 geplanten D-Wurf eine Auszeit. Er ist wieder bei E dran.